

Betreff: [MitarbeiterInnen] Aktuelle Ergebnisse der Asbestuntersuchungen

Von: Hans-Jürgen Simm <hans-juergen.simm@uni-bielefeld.de>

Datum: Wed, 04 Jun 2008 15:48:50 +0200

An: mitarbeiter@ekvv.uni-bielefeld.de

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Studierende,

auch in den zurückliegenden Tagen haben die externen Gutachter wieder zahlreiche Proben genommen und konnten für einige Bauteile und Etagen anschließend Entwarnung geben. Seit meiner letzten Mail sind das die Bereiche B2 (Längsbau), C3 (Längsbau und Zahn), N6 (Brücke), S01 (Längsbau), S0 (Längsbau), S7 (Längsbau), S8 (Längsbau), T7 (Längsbau und Zahn), T8 (Längsbau und Zahn), U7 (Längsbau und Zahn), U8 (Längsbau und Zahn), U9 (Längsbau), V9 (Längsbau), W1 (Längsbau und Zahn) und W9 (Längsbau). Damit bleibt es erfreulicherweise dabei: Bislang wurde nur in den Bauteilen S (S0, S1, S2, S3) und T (T3) Spritzasbest gefunden

Die Untersuchungen im gesamten Gebäude gehen weiter. Die eintreffenden Ergebnisse stellen wir umgehend im Internet zur Verfügung. Sie finden sie auf den Internetseiten des Arbeits-, Gesundheits- und Umweltschutzes (AGUS): www.uni-bielefeld.de/agus.

Bei den von uns veranlassten umfangreichen Untersuchungen stoßen die Gutachter auch auf Bausituationen, in denen schwachgebundener Asbest eingesetzt wurde. Dieser wurde bereits 1990 vom TÜV Nord in einem Gutachten festgestellt und seitdem regelmäßig kontrolliert. Diese Form des Asbests in den sogenannten Promabest-Platten kann durch mechanische Bearbeitung freigesetzt werden, sie befinden sich aber in der Regel in nicht zugänglichen Bereichen. Nun haben die Gutachter den Gefahrstoff jedoch als Abrieb in den Leisten einer Verdunkelungsanlage in einem Medienraum der Fakultät für Soziologie im Bauteil L3 festgestellt. Wir haben den Raum daraufhin vorsorglich gesperrt und innerhalb des Universitätshauptgebäudes insgesamt 235 Räume mit derartigen Verdunkelungsanlagen ermittelt. Die durch die Experten durchgeführten Raumlufthmessungen haben keine akute Gesundheitsgefährdung ergeben. Dennoch werden die Verdunkelungsanlagen vorsorglich stillgelegt. In Räumen mit zwingend notwendiger Verdunkelung wird die Verdunkelungsanlage jeweils dauerhaft heruntergelassen. Anschließend werden die Fensterbereiche abgeschottet und die Räume nach Bedarf gereinigt. Der Verdunkelungszustand kann somit in den betroffenen Räumen vorläufig nicht wieder aufgehoben werden. Nach einer Bedarfserhebung werden die Verdunkelungsanlagen durch geeignete Ersatzmaßnahmen ersetzt.

Wie gesagt: Wir wissen durch die TÜV-Gutachter, dass in verschiedenen Bereichen des Gebäudes Promabest-Platten verwendet wurden. Diese werden kontrolliert und bei Bauarbeiten gelten spezielle Sicherheitsanweisungen. Was wir nicht wussten: Auch in den Dehnungsfugen im Deckenbereich wurde dieses Material verwendet. Ohne mechanische Bearbeitung sind sie zwar unbedenklich, dennoch wird vorsorglich jeder offene Spalt mit einer Spezialtapete abgeklebt.

Auch in Zukunft werde ich Sie schnell und umfangreich informieren.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Simm
Kanzler der Universität Bielefeld

--

Hans-Jürgen Simm
Kanzler der Universität Bielefeld
Universitätsstraße 25
33615 Bielefeld
Telefon: 0521/106-3000
Telefax: 0521/106-6464
e-mail: hans-juergen.simm@uni-bielefeld.de
Raum: A3 - 148

--

Ein Mailservice des Bielefelder-Informationssystems (BIS)
<http://www.uni-bielefeld.de/bis>